

Rechnungsgemeinde-Versammlung Kradolf-Schönenberg: Protokoll Nr. 1/2025 vom 27.05.2025

Datum	Dienstag, 27. Mai 2025
Zeit:	20.00 Uhr bis 21.50 Uhr
Ort:	Mehrzweckhalle Kradolf
Vorsitz:	Heinz Keller, Gemeindepräsident
Stimmberechtigte Total:	Stimmberechtigte Frauen: 1'143 Stimmberechtigte Männer: 1'101 Total Stimmberechtigte: 2'244
Stimmberechtigte anwesend:	122 (5.44 %)
Absolutes Mehr:	62
Entschuldigt:	Jakob Stark, Ständerat, Buhwil; Armin Jäger, Kradolf; Esther und Markus Rissi, Schönenberg; Jürg Köchli, Neukirch sowie weitere Personen, welche nicht namentlich erwähnt werden wollen.
Nicht stimmberechtigt: (anwesend)	- Auswärts wohnhafte oder sonst nicht stimmberechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung sowie Gäste: - Roberto Cardinale, Leiter Bau-/Werkverwaltung, Sulgen - Priska Jordi, Leiterin Soziale Dienste, Wittenbach - Justine Wernli, Leiterin Finanzen, Wil - Andrea Sager, SB Finanzen, Berg - Anisa Alimi, Lernende, Sulgen - Laura Blattmann, Lernende, Schönholzerswilen - Personen, deren Einbürgerungsgesuche behandelt werden: - Robab Mizani, Schönenberg - Rodionov Egor, Oberländer-Rodionov Lilia, Schönenberg - Weitere Gäste: - Christof Lampart, Bronschhofen auswärts wohnhafter Pressevertreter, (Neuer Anzeiger + Thurgauer Zeitung) - Christian Dürr, Oberschan, CEO Firma 49Komma8 AG - Marc Hediger, Halden, Werkhofmitarbeiter - Roman Vontobel, Andwil, Werkhofmitarbeiter - Sandra und Nikolai Dusek, Kradolf - Michael Geiger, Sulgen (Feuerwehr-Vize-Kommandant)
Stimmenzähler:	Kradolf: Felicitas Wild Neukirch: Andrea Keller
Protokoll:	Jörg Fässler, Gemeindeschreiber

Begrüssung und Einleitung

Um 20.00 Uhr begrüsst der Gemeindepräsident, Heinz Keller, die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie alle Gäste zur Rechnungsgemeinde-Versammlung in der Mehrzweckhalle in Kradolf.

Im Namen des Gemeinderates Kradolf-Schönenberg heisst er alle herzlich Willkommen. Den besten Dank spricht er der Volksschulgemeinde Region Sulgen für das Gastrecht heute Abend und dem Abwart Markus

Forster für die Unterstützung und die schöne Dekoration aus. Auch dem Team vom Werkhof, welches unter der Leitung von Tobias Stübi einen hervorragenden Job macht, spricht er den besten Dank aus.

Speziell begrüsst er Regierungsrat Walter Schönholzer und die Mitglieder der Behörden im Gemeindegebiet (Andrea Müller, VSG Region Sulgen).

Weiters begrüsst er als Gäste Christian Dürr, Oberschan, Firma 49Komma8 AG, welcher das Projekt des Grossbatteriespeichers vorstellen wird, Frau Mizani und Familie Oberländer Rodionov, welche sich heute einbürgern lassen möchten, Christof Lampert von der Presse, welcher stets für eine objektive Berichterstattung sorgt sowie Sandra und Nikolai Dusek als weitere Gäste.

Als Stimmenzähler vorgeschlagen und von der Gemeindeversammlung gewählt werden Felicitas Wild aus Kradolf und Andrea Keller aus Neukirch an der Thur.

Nachdem gegen die Einladung zur Versammlung, die Stimmberechtigung von Teilnehmenden, die Anwesenheit von Gästen und die Traktandenliste keine Einwände erhoben werden, erklärt der Vorsitzende die Versammlung als offiziell eröffnet.

Traktanden

1. Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung vom 27. November 2024
 2. Rechnung 2024
 3. Einbürgerungsgesuch Robab Mizani, Schönenberg
 4. Einbürgerungsgesuch Rodionov Egor, Oberländer-Rodionov Lilia, Nikita, Sawa, Schönenberg
 5. Glasfaser-Erschliessung für die Kommunikation Werkbetriebe:
Kreditbegehren von 1'000'000 Franken
 6. Ehrungen
 7. Verschiedenes und Umfrage
-

Traktandum Nr. 1

Protokollgenehmigung Budget-Gemeindeversammlung vom 27. November 2024

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung wurde auf der Homepage der Gemeinde verfügbar gemacht. In der Botschaft an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger konnte das Protokoll auch mit dem Ein-scannen eines QR-Codes direkt eingesehen werden. Die Einsichtnahme war zudem auch auf der Gemeinderatskanzlei möglich.

Diskussion

Wird nicht benützt.

Abstimmung

Das Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung vom 27. November 2024 wird einstimmig ohne Gegenstimme genehmigt und dem Verfasser, Jörg Fässler, verdankt. Ein weiterer Dank geht an die Stimmenzähler Meinrad Künzler, Schönenberg und Jakob Stark, Buhwil.

Traktandum Nr. 2

Jahresrechnung 2024

Ausführungen/Erwägungen

Rechnung 2024 schliesst fast ausgeglichen - mit einem Ertragsüberschuss.

Die Rechnung 2024 der Politischen Gemeinde Kradolf-Schönenberg schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 22'810.- (Vorjahr: Aufwandüberschuss CHF - 357'574.-) ab. Für das Budget 2024 war ein Aufwandüberschuss von CHF - 381'075.- eingeplant worden. Ein Mehrertrag aus Quellensteuern, ein höherer Anteil am Finanzausgleich, Rückvergütungen im sozialen Bereich sowie andere Beiträge auf der Einnahmenseite führen zu diesem besseren Resultat.

Erfolgsrechnung

	2023	2024
Betrieblicher Aufwand	CHF 13'448'453	CHF 14'724'106
Betrieblicher Ertrag	CHF 13'063'247	CHF 14'689'206
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF - 385'206	CHF - 34'900
Ergebnis aus Finanzierung	CHF + 1'984	CHF + 758
Ausserordentlicher Aufwand	CHF - 30'352	CHF - 31'548
Ausserordentlicher Ertrag	CHF + 56'000	CHF + 88'500
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF - 357'574	CHF + 22'810

Investitionsrechnung

	2023	2024
Investitionsausgaben	CHF 952'085	CHF 2'216'655
Investitionseinnahmen	CHF 571'268	CHF 277'430
Nettoinvestitionen	CHF 380'817	CHF 1'939'225

Erfolgsrechnung

Ertrag:

Der Gesamtertrag 2024 ist wiederholt deutlich gestiegen. Er präsentiert sich rund CHF 1.76 Mio. höher als im Vorjahr und mit rund CHF 870'000.- mehr als budgetiert. Jedoch sind im Gesamtertrag auch die Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen Elektrizitäts- und Wasserwerk mit Total CHF 1.2 Mio. enthalten. Im Vergleich zum Budget sind folgende Mehreinnahmen zu verzeichnen:

Bezugsprovision Steuern des Kantons + CHF 49'100.-, Feuerwehrpflichtersatzabgaben + CHF 62'100.-, Rückvergütungen Sozialhilfe (mit Asyl) + CHF 380'500.-, Finanzausgleich + CHF 112'700.-, Allgemeine Gemeindesteuern + CHF 104'200.-.

Aufwand:

Der Gesamtaufwand entspricht in etwa den Erwartungen und fällt ebenfalls höher aus als im Vorjahr (+ CHF 1.38 Mio.). Unser Beitrag an die Langzeitpflege fiel mit CHF 468'375.- deutlich höher aus als budgetiert (CHF 405'000.-). Auch ist die Unterstützung im sozialen Bereich massiv angestiegen. Der Bruttoaufwand der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe beträgt CHF 912'900.- und übersteigt das Budget somit um CHF 222'900.-. In der Spezialfinanzierung Elektrizitätsnetz sind unsere Aufwendungen CHF 138'500.- höher als budgetiert.

Abschreibungen:

Insgesamt wurden 2024 netto CHF 771'437.- (Verwaltungsvermögen inkl. Investitionsbeiträge) abgeschrieben (VJ: CHF 730'915.-). Die Abschreibungen bilden sich aus der Summe der linearen Abschreibung innerhalb von 10 Jahren für sämtliches Verwaltungsvermögen vor der Einführung von HRM2 sowie der Abschreibung von Neuinvestitionen mit unterschiedlich definierten Abschreibungszeiträumen. Ohne Werkbetriebe wurden 2024 CHF 434'027.- abgeschrieben.

Werkbetriebe:

Bei den durch Gebühren finanzierten Werkbetrieben wurden die Anlagen der Wasserversorgung mit netto CHF 144'042.- und die Anlagen der Elektrizitätsversorgung mit netto CHF 213'356.- abgeschrieben. Die Abschreibung der Kanalisationsanlagen beträgt brutto CHF 5'927.- und es wurden passivierte Anschlussgebühren von CHF -25'915.- aufgelöst. Die Summe der Abschreibungen der Anlagen unserer Werkbetriebe beläuft sich auf netto CHF 337'410.- (VJ: CHF 324'815.-).

Resultate der Werkbetriebe (gebührenfinanziert):

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 29'636.- ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 20'347.- Bei der Abwasserbeseitigung resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 152'048.- (Budget: CHF 89'780.-). Beim Elektrizitätswerk ergibt sich ein Aufwandüberschuss von insgesamt CHF 1'203'746.- (VJ: Ertragsüberschuss CHF 673'982.-). Aus Durchleitung und Netznutzung (Gliederung 8711) resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 421'250.- (VJ: Ertragsüberschuss von CHF 28'203.-). Beim Stromhandel (Gliederung 8712) resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 782'496.- (VJ: Ertragsüberschuss von CHF 645'778.-). Der Verlust im Elektrizitätswerk war zu erwarten und kann durch die Reserven im Eigenkapital gedeckt werden. Die Kunden profitieren nach wie vor von einem stabilen Strompreis.

<u>Werke</u>	<u>Jahresergebnis 2024</u>	<u>Budget 2024</u>	<u>Eigenkapital 31.12.2024</u>
Wasser	+ 29'636.-	- 20'347.-	574'393.-
Kanalisation	+ 152'048.-	+ 89'780.-	657'038.-
Elektrizität Netz	- 421'250.-	- 419'252.-	396'458.-
Elektrizität Handel	- 782'496.-	- 677'470.-	387'180.-

- = Aufwandüberschuss + = Ertragsüberschuss

Investitionen

Die gesamten Nettoinvestitionen 2024 liegen mit CHF 1'939'225.39 deutlich über dem Vorjahr (VJ: CHF 380'816.96), sind aber tiefer als mit rund 2.57 Mio. Franken budgetiert. Vor allem in den Bereichen Wasserwerk und Elektrizität wurde in unsere Infrastruktur investiert. Diverse Vorjahresprojekte konnten 2024 abgeschlossen werden, andere müssen wiederum auf das Jahr 2025 verschoben werden (Obere Sonnenbergstrasse, Kradolf; Guggenbühl, Buhwil; Unterdorfstrasse, Neukirch). Brutto wurde 2024 mit CHF 2'216'655.02 im Vergleich zum Vorjahr mit CHF 952'084.77 deutlich mehr investiert. Ein Grossteil der Ausgaben für die Erschliessung Rigiblick sind 2024 angefallen. Die Erschliessungsbeiträge sind noch ausstehend. Nach wie vor sind es die Verzögerungen durch diverse Projektverschiebungen, welche das Investitionsergebnis beeinflussen.

Im steuerfinanzierten Bereich wurden Nettoinvestitionen im Wert von CHF 505'880.65 getätigt. Im Vorjahr wurden CHF 382'523.50 investiert. Die Sanierung der Grüngutsammelstelle konnte ausgeführt und der Investitionsbeitrag für die Folienerneuerung im Schwimmbad Thurfeld abgerechnet werden. Im Jahr 2024 konnte das Strassenprojekt Stich ab Thurfeldstrasse abgeschlossen werden. Ursprünglich war eine leichte Sanierung geplant. Im Verlaufe der konkreten Planung zeigten die Untersuchungen, dass eine Vollsanierung notwendig ist, welche zu Mehrkosten von rund CHF 49'600.- führte.

In den spezialfinanzierten Bereichen Elektrizitäts- und Wasserversorgung wurden brutto CHF 1'710'774.37 investiert. Es wurden Anschlussgebühren und Beiträge in Höhe von CHF 277'429.63 vereinnahmt, was zu Nettoinvestitionen von CHF 1'433'344.74 geführt hat. Das ist deutlich höher als im Vorjahr (netto CHF - '706.54) jedoch weniger als budgetiert (netto CHF 1'797'000.-). Die Nettoinvestitionen der Werke verteilen sich wie folgt: Wasserversorgung: CHF 586'519.81 (VJ: CHF 43'232.71), wobei u.a. in die drei Sanierungen «Hausanschlüsse Thurfeldstrasse 20-30», «Hinterdorf Neukirch» und «Weitenau West II. Etappe» investiert wurde; Elektrizitätswerk: CHF 850'038.07 (VJ: CHF 68'788.94), zu den Hauptprojekten gehören die Erschliessung Rigiblick sowie die Sanierungen «Weitenaustrasse (Etappe II)» und «Hinterdorf Neukirch»; Abwasser: minus CHF 3'213.14 (VJ: minus CHF 113'728.19). Diverse Investitionen in die Schächte unseres Schmutzwassersystems wurden durch Anschlussgebühren in Höhe von CHF 105'798.40 gedeckt.

Verschuldung

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verbleiben bei 4.9 Mio. Franken. Die hohen Aufwandüberschüsse des Elektrizitätswerks führten zu einem Abgang von flüssigen Mitteln. Die Nettoschuld gesamt hat sich von 1.16 Mio. Franken um 2.17 Mio. Franken auf 3.33 Mio. Franken erhöht. Pro Einwohner um CHF 559.- auf CHF 861.-, was nach wie vor als geringe Verschuldung bezeichnet werden kann.

Das Nettovermögen ohne Werkbetriebe, welches 2023 noch bei CHF 1.- pro Einwohner lag, ist um CHF 58.- auf CHF 59.- pro Einwohner gestiegen.

Verwendung des Brutto-Ertragsüberschusses:

Der Gemeinderat hat den Rechnungsabschluss 2024 mit einem Bruttoertragsüberschuss von CHF 22'810.12 (VJ: Aufwandüberschuss CHF 357'573.27) zur Kenntnis genommen und beantragt der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2025 die Verwendung des Resultats wie folgt:

Der Ertragsüberschuss von CHF 22'810.12 wird vollumfänglich dem Eigenkapital zugewiesen, welches dadurch auf CHF 2'320'959.56 (VJ: CHF 2'298'149.44) ansteigt und einer Reserve von gut 35 Steuerprozenten entspricht.

Diskussion

Wird nicht benützt.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2024 bestehend aus der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Bilanz sowie die Verwendung/Verbuchung des Ertragsüberschusses von CHF 22'810.12 zu Gunsten des zweckfreien Eigenkapitals werden einstimmig ohne Gegenstimme genehmigt.

Der Finanzverwalterin Justine Wernli, ihrer Mitarbeiterin Andrea Sager sowie den Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission wird für ihre wertvolle Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

Traktandum Nr. 3

Einbürgerungsgesuch von Mizani Robab, Schönenberg

Ausführungen/Erwägungen

Mizani Robab stammt aus dem Iran. Sie wurde 1971 im Iran geboren, reiste 2011 in die Schweiz ein und wohnt seit 2012 in Schönenberg. Seit 2018 arbeitet sie als Reinigungsfachfrau bei der VSG Region Sulgen. Nachdem die Schweiz und insbesondere Schönenberg zu ihrem Lebensmittelpunkt geworden ist, stellt Mizani Robab das Gesuch um Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Kradolf-Schönenberg, des Kantons Thurgau und der Schweiz. Der Gemeinderat hat das Einbürgerungsgesuch geprüft und beantragt der Gemeindeversammlung, dem Einbürgerungsgesuch von Mizani Robab zuzustimmen.

Die Gesuchstellerin beantwortet einige Fragen des Gemeindepräsidenten zum Ablauf ihres üblichen Arbeitsalltags.

Diskussion

Auf die Frage von Fredi Brändle aus Kradolf, warum die Gesuchstellerin ihre Kinder nicht miteinbürgern wolle, antworte diese, dass die Kinder den Integrationsprozess (sind noch in der Ausbildung) zuerst abschliessen wollen.

Abstimmung

Das Auszählen der Stimmzettel ergibt:

Abgegebene Stimmzettel:	122
abzüglich leere	5
abzüglich ungültige	0
verbleiben massgebende Stimmzettel:	117
Ja-Stimmen:	100
Nein-Stimmen:	17

Mit **100-Ja-Stimmen** gegen **17-Nein-Stimmen** wird dem Einbürgerungsgesuch von Mizani Robab zugestimmt.

Traktandum Nr. 4

Einbürgerungsgesuch von Rodionov Egor und Oberländer-Rodionov Lilia, Schönenberg, mit Kindern Nikita und Sawa

Ausführungen/Erwägungen

Vater Egor Rodionov stammt aus Deutschland. Er wurde 1982 in Kasachstan geboren und reiste 2012 in die Schweiz ein. Seit 2013 ist er in Schönenberg wohnhaft. Er arbeitet als Gruppenleiter Montage bei Stadler Rail AG in Erlen.

Ehefrau und Mutter Lilia Oberländer-Rodionov stammt ebenfalls aus Deutschland. Sie wurde 1983 in Kasachstan geboren und reiste 2013 in die Schweiz ein. Sie ist als Topstylistin bei Hairstylist Pierre AG in Kreuzlingen tätig.

Sohn Nikita Rodionov wurde 2014 in Münsterlingen geboren und besucht momentan die 4. Klasse.

Sohn Sawa Rodionov wurde 2016 in Münsterlingen geboren und besucht momentan die 3. Klasse.

Nachdem die Schweiz und insbesondere Schönenberg zu ihrem Lebensmittelpunkt geworden ist, stellt die Familie Rodionov das Gesuch um Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Kradolf-Schönenberg, des Kantons Thurgau und der Schweiz. Der Gemeinderat hat das Einbürgerungsgesuch eingehend geprüft und beantragt der Gemeindeversammlung, dem Einbürgerungsgesuch von Rodionov Egor und Oberländer-Rodionov Lilia mit Söhnen Nikita und Sawa zuzustimmen.

Die Gesuchsteller beantworten einige Fragen des Gemeindepräsidenten zum Ablauf ihres üblichen Arbeitsalltags.

Diskussion

Wird nicht benützt.

Abstimmung

Das Auszählen der Stimmzettel ergibt:

Abgegebene Stimmzettel:	122
abzüglich leere	3
abzüglich ungültige	0
verbleiben massgebende Stimmzettel:	119
Ja-Stimmen:	106
Nein-Stimmen:	13

Mit **106-Ja-Stimmen** gegen **13-Nein-Stimmen** wird dem Einbürgerungsgesuch von Rodionov Egor und Oberländer-Rodionov Lilia, Schönenberg, mit Kindern Nikita und Sawa - zugestimmt.

Traktandum Nr. 5

Glasfaser-Erschliessung für die Kommunikation Werkbetriebe: Kreditbegehren von 1'000'000 Franken

Der zuständige Gemeinderat Max Staub erläutert der Versammlung das Projekt.

Ausgangslage:

Die Anforderungen an die Dienstleistungen der Netzbetreiber haben mit der Annahme des Stromgesetzes 2024 eine neue Dimension erreicht und deren Umsetzung mittels Verordnungen ist ein laufender Prozess. Die Kommunikation zwischen Netzbetreiber und Kunde gewinnt an Bedeutung, wobei der massive Ausbau von Photovoltaikanlagen, neue Speichermedien und die Möglichkeit, auch private Energiepools zu bilden, wichtige Faktoren sind. Mit dem Austausch der analogen Stromzähler durch modernen Smartmeter werden die Voraussetzungen auf Seiten der Kunden erfüllt. Dieser Ausbau ist in Kradolf-Schönenberg aktuell bei über 80%.

Die Zählerstände der Smartmeter werden aktuell mittels PLC (Powerline Communications) über das Stromnetz ausgelesen. Jeder Zähler verstärkt dabei die Signale der umliegenden Zähler und die Daten werden

mittels Datenkonzentratoren in den Trafostationen erfasst und über das Werkkommunikationsnetz weitergeleitet. Das System ist störungsanfällig und nicht selten können die Daten von ganzen «Clusters» nicht übermittelt werden. Die Installation dieser PLC-Lösung ist im Gegensatz zu einem Glasfaserausbau günstig, die Unterhaltskosten sind aber hoch und das System ist störanfällig.

Projektbeschreibung:

Die Telekabel Bischofszell AG und die Swisscom AG haben eine Kooperation gebildet und beschlossen, definierte Gebiete, in welchen beide Unternehmen tätig, bis Ende 2030 mit Glasfaser zur erschliessen. Für Kradolf-Schönenberg und Sulgen sind dies die dicht besiedelten Gebiete (Abb. 1 und 2 blau markiert). Dadurch besteht für die Politischen Gemeinden die einmalige Chance, ein Glasfasernetzwerk für eine zuverlässige Smart Meter Kommunikation im definierten Versorgungsgebiet aufzubauen. Mit diesem Synergie-Nutzen kann zu sehr interessanten Konditionen eine separate Glasfaserinfrastruktur für das Elektrizitätswerk gebaut werden. Hierbei ist die Voraussetzung, dass sich beide Gemeinden Kradolf-Schönenberg und Sulgen für das Projekt «Liegenschaftsfaser» entscheiden.



Netzaufbau:

Zu diesem Zweck wird von der Leit-Zentrale MS Auwiesen bis zu jeder Liegenschaft am Elektroähler-Standort (Zählerrassenkasten, Technikraum oder Hauptverteilung) eine dezidierte Glasfaser-Verbindung gebaut. Diese Verbindung ist komplett unabhängig von einer Internet-Verbindung über Glasfaser und bewirkt keinerlei Einschränkungen für den Internet-Kunden in den jeweiligen Gebäuden. Diese stabile und störungs-unempfindliche Verbindung ermöglicht die zukünftige Zählerfernauslesung von den Elektro und Wasserzählern. Im Vergleich zu einer konventionellen Zählerfernauslesung über das Energienetz können über das Glasfasernetz X-fach grössere Datenvolumen in nahezu Echtzeit ausgelesen werden. Eine Kommunikation über Glasfaser ist störungsunempfindlich gegen elektromagnetische Einflüsse und Frequenzstörungen verursacht durch Endverbraucher. Die sichere und stabile Kommunikation über eine Glasfaserverbindung ermöglicht auch eine Regelung von PV-Anlagen, Grossverbraucher usw. in Echtzeit.

Mit einer erwarteten Lebensdauer von über 40 Jahre wird mit dem Glasfasernetz eine Investition getätigt, welche auch für zukünftigen Anwendungen noch genügend Leistungsreserve beinhaltet. Es wird ein Nutzungsvertrag mit den Vertragspartnern über vierzig Jahre mit Option auf Verlängerung abgeschlossen. Die Wartung eines Glasfasernetzes ist minimal und beschränkt sich meist auf Kabel-Schäden verursacht durch Dritte. Die Glasfaser für das Elektrizitätswerk wird bis zum Telekommunikation - Hausanschluss der Liegenschaft geführt und muss dann mit dem Smart Meter intern verbunden werden. Der Ausbau ist vertraglich geregelt und erfolgt in den Jahren 2027-2030.

Investitionsvolumen:

Projektkosten Glasfaser-Erschliessung für die Werkkommunikation
+/- 15 % (inkl. 8.1% MWST) CHF 1'000'000.-

Einmalige Kosten:

	<i>Liegenschaften</i>	<i>Preis/Einheit</i>	<i>Total</i>
Glasfaser von TS inkl. Oto-Dose	683	983.-	671'389.-
zusätzliche Hausinstallation 2/3 (Schätzung)	455	500.-	227'500.-
Swisscom Zentrale zur MS-Auwiesen	1	27'500.-	27'500.-

Kostenschätzung Total: **926'398.-**

Jährlich wiederkehrende Kosten:

	<i>Liegenschaften</i>	<i>Preis/ Einheit</i>	<i>Total</i>
Unterhaltskosten Liegenschaftsfaser	683	2.-	1'366.-
Rackplatz Swisscom Zentrale	1	1'900.-	1'900.-

Kostenschätzung Total: **3'266.-**

Empfehlung und Antrag:

Mit dieser Kooperation könnten rund $\frac{3}{4}$ der Liegenschaften in der Gemeinde Kradolf-Schönenberg mit einer Liegenschaftsfaser erschlossen werden. Unklar ist, wie weit in Zukunft über die Smartmeter Elektrische Erzeuger wie PV-Anlagen oder Verbraucher wie EV-Ladestationen gesteuert werden müssen, jedoch werden die Anforderungen an Netzbetreiber immer komplexer. Mit dem jetzigen PLC-Netz ist eine Steuerung nur schwer möglich, mit der schnellen und störungsresistenten Glasfaser funktioniert dies problemlos. Auch die Zählerablesung funktioniert mit «Glas» reibungslos, wartungsarm und zuverlässig.

Der Aufbau eines eigenen Werkkommunikationsnetzes mit Glasfaser würde um ein Vielfaches teurer und in Zukunft alleine kaum mehr zu stemmen sein. In den Ortsteilen Buhwil und Neukirch wird die Auslesung nach wie vor mit PLC durchgeführt, wobei in Zukunft eine flexible und schnelle Steuerung auch alternativ über Mobilfunk möglich wäre. Der Breitbandausbau in diesen Ortsteilen erfolgt unabhängig der Korporation zwischen Telekabel Bischofszell AG und Swisscom AG.

Der Gemeinderat beantragt und empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren von 1'000'000 Franken für das beschriebene Projekt für die einmaligen Investitionskosten und daraus entstehenden jährlichen Unterhaltskosten von CHF 3'500.- zuzustimmen.

Diskussion

Werner Sprenger, Kradolf: Entstehen Kosten für den Liegenschaftsbesitzer?

Max Staub: Im heutigen Zeitpunkt nicht, die Kosten gehen voll zulasten des EW. Wie es aber in der Zukunft aussehen wird, wissen wir nicht.

Markus Schwarz, Kradolf: Sind dann alle Haushaltungen physisch erschlossen? Max Staub: Wie in den obigen Ausführungen erwähnt rund $\frac{3}{4}$ der Liegenschaften.

Uschi Kessler, Kradolf: Wie werden die Kosten bei Mietern verrechnet? Max Staub: Das ist dann Angelegenheit der Swisscom.

Bruno Schweizer, Schönenberg: Welche Liegenschaften sind genau dabei? Max Staub: Das ist aus dem Plan ersichtlich.

Walter Schönholzer, Neukirch: Wie sind die Vereinbarungen mit der Swisscom? Max Staub: Bis jetzt bestehen lediglich mündliche Zusagen resp. Vertragsentwürfe. Nachdem die beiden Gemeindeversammlungen dem Kreditbegehren zugestimmt haben, werden die entsprechenden Verträge unterzeichnet.

Fredi Brändle, Kradolf: Wie ist genau der Nutzen für die Gemeinde? Max Staub: Das bestehende Netz der Telekabel Bischofszell AG resp. QLine Ostschweiz AG entspricht nicht der aktuellen Technologie und ist quasi unbenutzbar.

Raphaella Rebsamen, Schönenberg: Wie verhält es sich mit den jährlichen Kosten? Heinz Keller: Diese sind im Gesamtkredit inbegriffen und würden auch in der Finanzkompetenz des Gemeinderates liegen.

Heinz Keller weist nochmals ausdrücklich daraufhin, dass wenn jetzt nicht mitgemacht wird, es in Zukunft massiv mehr kosten wird.

Nachdem die Diskussion nicht mehr weiter benützt wird, lässt der Gemeindepräsident über das Kreditbegehren abstimmen.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung von Kradolf-Schönenberg stimmt grossmehrheitlich mit drei Gegenstimmen dem Projekt für die Glasfaser-Erschliessung für die Kommunikation Werkbetriebe durch die Swisscom (Schweiz) AG und ihrer FTTH-Partnerin QLine Ostschweiz AG sowie dem Kreditbegehren von 1'000'000 Franken zu.

Traktandum Nr. 6

Ehrungen

Max Staub, Ressortchef Werkbetriebe – 11 Jahre Gemeinderat

11 Jahre im Gemeinderat und 11 Jahre im Dienste der Gemeinde Kradolf-Schönenberg. Am 17. Juni 2014 wurde Max Staub zu seiner ersten Gemeinderats-Sitzung vom damaligen Gemeindepräsidenten Walter Schönholzer im Gremium begrüsst, nachdem er im Frühjahr 2014 als Nachfolger von Renate Bruggmann gewählt wurde.

Ab dem 1. Juni 2014 bis Juni 2019 war Max Staub für das Ressort Kultur, Sport und Vereine als «Unterhaltungsminister» zuständig für:

- Kulturelle Veranstaltungen
- Vereine (Empfänge, Präsidentenkonferenz, etc.)
- Unterstützungsgesuche Schwimmbad Thurfeld
- Veranstaltungen allgemein (Bundesfeiern, Gemeindefeste, Gemeindevertreter in OK's, etc.)
- Freiwilligenarbeit
- Friedhof- und Bestattungswesen - Friedhofkommission Neukirch an der Thur und Friedhofkommission Kradolf

Laut Organisation und Geschäftsordnung des Gemeinderates (Ressort-Beschrieb) oblagen ihm folgende Mitgliedschaften / Delegierten-Mandate:

- Genossenschaft Schwimmbad Thurfeld (Vorstand)
- Genossenschaft Ruinen Kradolf-Schönenberg (Vorstand)
- Verein Kraftzentrale Schönenberg
- Bibliothek Region Sulgen
- Friedhofkommission Sulgen
- Verein offene Jugendarbeit COMMON
- Regionalplanungsgruppe Mittelhurgau

Seine unzähligen Einsätze bleiben in guter Erinnerung, speziell zu erwähnen sind sicherlich die gut organisierten Wandernächte - Kulturnacht und vor allem das 20-Jahr-Jubiläum, wo er als OK Präsident etwas Einmaliges auf die Beine gestellt hatte. Max Staub übernimmt gerne Verantwortung und bewegt auch etwas.

Als Mann vom Fach aus der Strombranche schätzte der Gemeinderat es sehr, dass er sich im Juni 2019 den Werkbetrieben angenommen hat. Umsichtig hat Max Staub Investitionen in die Infrastruktur geplant, entwickelt, wenn notwendig von der Gemeindeversammlung genehmigen lassen und natürlich auch umgesetzt. Energieeinkauf, Strompreisfestsetzung, Umstellung auf Smart Meter und die neuen Generationen Wasserzähler – Umstellung auf den Einheitstarif und der ganze Zubau von Photovoltaik-Ladestationen, usw. Internetverbindung und Telefon. Man sieht, Max Staub wirkt – als Serviceerbringer und Dienstleister.

Als Mitglied der Planungskommission zur Revision der Ortsplanung war er ebenfalls aktiv beteiligt. Er engagiert sich in der Feuerwehr-Kommission und bringt seine grosse Erfahrung als Arbeitgeber wertvoll in die Fürsorgebehörde ein.

Max Staub ist sehr volksnah, die Menschen in der Gemeinde und vor allem die Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat schätzen ihn sehr. Er bringt seine Meinung klar ein und ist auch politisch sehr engagiert. Er leistet am liebsten seinen Einsatz im Hintergrund mit sehr grosser Motivation und viel Engagement, obwohl er einen sehr herausfordernden Beruf mit viel Verantwortung und eine Familie hat. Und er mag auch Geselligkeit.

Im Namen des Gemeinderats und der gesamten Bevölkerung von Kradolf-Schönenberg bedankt sich Heinz Keller bei Max Staub und natürlich auch bei seiner Frau Natascha für den grossen Einsatz und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Als bleibende Erinnerung und als Dankeschön überreicht ihm der Gemeindepräsident ein von der Firma Kernen AG erstelltes Unikat (Blumentopf Thurbrücke mit Sujets und bedrucktem Dankesschild).

10 Jahre Kommissionsmitgliedschaft

Raphaela Rebsamen – 10 Jahre Umwelt- und Nachhaltigkeitskommission

Die Ehrung erfolgt durch den zuständigen Gemeinderat Dominik Bosshart.

Raphaela Rebsamen wurde am 10.11.2015 in diese per 1. Sept 2015 neugegründete Kommission gewählt. Sie hat sich immer sehr gewissenhaft und mit grossem Engagement eingebracht, ihre Voten regten zum Nachdenken an. Im Namen des Gemeinderats und der gesamten Bevölkerung von Kradolf-Schönenberg bedankt sich Dominik Bosshart bei Raphaela Rebsamen für ihren grossen Einsatz und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Bei folgenden weiteren Personen bedankt sich der Gemeindepräsident für ihre 10-jährige Kommissionsmitgliedschaft und bittet diese nach vorne, damit ihnen als Anerkennung eine kleines Präsent übergeben werden kann:

Marcel Iten – 10 Jahre Leiter Gemeindestelle für Landwirtschaft

Kurt Gsell – 10 Jahre Suppleant Rechnungsprüfungskommission

Thomas Etter – 10 Jahre Mitglied Wahlbüro

Uwe Buschmaas – 10 Jahre Mitglied Friedhofkommission Kradolf

Traktandum Nr. 7

Verschiedenes und Umfrage

Der Gemeinderat benützt dieses Traktandum gerne, um die Bevölkerung über aktuelle Themen zu informieren.

BESS (Battery Energy Storage System) - Grossbatteriespeicher in Buhwil – Projektvorstellung

Christian Dürr, CEO Firma 49Komma8 AG stellt das Team und das Projekt vor.

Mission der 49Komma8 AG:

- Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden gestalten wir die Energiewende aktiv mit
- Als Projektentwickler sind wir für unsere Kundinnen und Kunden von der Idee bis zum Rückbau der Infrastruktur ein kompetenter Realisierer und Betreiber
- Unsere Lösungen tragen zur Stabilisierung des Stromnetzes und zur lokalen Versorgungssicherheit bei
- Unsere Kundinnen und Kunden erhalten nachhaltige Energiesysteme und deren Bewirtschaftung mit interessanten Geschäftsmöglichkeiten aus einer Hand

49Komma8 AG in der Funktion eines Generalunternehmers

- Die 49Komma8 AG übernimmt die ganzheitliche Umsetzung des Projekts und trägt die Gesamtverantwortung für die Planung, Errichtung und Inbetriebnahme
- Die 49Komma8 AG übernimmt somit die vollständige Projektkoordination und minimiert damit das Risiko für den Auftraggeber
- Nach der Projektphase kümmern wir uns um den Service und Unterhalt

Standort BESS Buhwil

- Dorfstrasse 30, 9215 Buhwil TG
- Das Batteriesystem wird an das nahegelegene Umspannwerk der EKT angeschlossen
- Der Netzanschlusspunkt befindet sich in der neu zu erstellenden Messstation, welche im Stich an das Umspannwerk Sulgen erschlossen ist.
- Die Messstation zählt als Nebenanschluss
- Die Versorgung der Hilfsbetriebe erfolgt zudem ab derselben Messstation
- Geplante Inbetriebnahme: März 2026

Diskussion/Fragen

Joachim Nerz, Schönenberg: Wem gehören die Batterien? Dürr: Diese sind von Firmen, die sich auf die Thematik eingeschossen haben.

Markus Schwarz, Kradolf: Wieso wurde der Standort in Buhwil gewählt? Dürr: Weil das Areal nebst anderen Erfordernissen in der richtigen Zone liegt (Gewerbezone).

Fredi Brändle, Kradolf: Wie hoch ist das Investitionsvolumen? Dürr: Die Investition beläuft sich auf rund 11 Mio. Franken.

Hanspeter Staub, Schönenberg: Ist diese Firma ein Ingenieurteam? Dürr: Die 49Komma8 AG ist nicht nur ein Ingenieurbüro, sondern Realisierer mit FirstLevelSupport.

Armin Röthlin, Schönenberg: Wie hoch ist der Verlust bei den Batterien? Dürr: Dieser liegt bei 3-4%. Die Batterien sind sehr effizient.

Joachim Nerz, Schönenberg: Hat die EKT AG kein Interesse? Nein, wir wollten nicht mit der EKT AG über das verhandeln.

Andreas Zehnder, Schönenberg: Möchte nicht jeder nur etwas daran verdienen? Dürr: Es ist nicht ein reines Umlageprojekt.

Yvonne Keller, Kradolf: Woher kommen die Batterien und wie ist ihre Lebensdauer? Dürr: Aus China, die Lebensdauer beträgt etwa 20 Jahre.

Jürg Eugster, Buhwil: Wo wird genau der Standort sein? Heinz Keller: Auf dem Areal von Lukas Storchenegger.

Sebastian Lacher, Buhwil: Ist mit Emmissionen zu rechnen? Dürr: Das Projekt entspricht den Anforderungen der Baugesetzgebung.

Denkmalpflege – Projekt IDEGO (Inventar der erhaltenswerten und geschützten Objekte)

Dominik Bosshart als zuständiger Ressortchef informiert kurz über das Projekt:

In der Mai-Ausgabe des Mitteilungsblattes wurden die Termine zum Austausch und zur Beratung zum Thema Denkmalpflege Kanton Thurgau - IDEGO Neueinstufung publiziert.

Das Amt für Denkmalpflege hat im Zuge der Umstrukturierung ein Konzept «Neuausrichtung Denkmalpflege» erstellt. Ein Hauptfokus liegt dabei auf der fachlichen Überprüfung aller Objekte, wobei u.a. das Hinweisinventar Bauten «HWI» als Grundlage beigezogen wurde. In unserem Bezirk Weinfelden ist diese Überprüfung abgeschlossen. Die Grundeigentümer wurden schriftlich informiert, die Mitwirkung läuft vom 07. April 2025 bis zum 05. September 2025. Die Gemeinde steht für Informationen und Beratung an folgenden Terminen zur Verfügung:

Dienstag 03.06.2025 17:00-19:00 Uhr

Donnerstag 19.06.2025 17:00-19:00 Uhr

Samstag 21.06.2025 08:30-10:30 Uhr, jeweils im Gemeindesaal, 2.OG, Schönenberg

Bei Bedarf steht auch die Bauverwaltung auf Anfrage zur Verfügung.

Es ist geplant, das neue NHG-Gesetz und das IDEGO zeitgleich – voraussichtlich anfangs 2027 – in Kraft zu setzen.

Objekte in Kradolf-Schönenberg im Hinweisinventar: 509

IDEGO Kommunale Bedeutung: 41

IDEGO Kantonale Bedeutung: 27

IDEGO Nationale Bedeutung: 0

Rundsteuerungsanlage – Information Ausserbetriebnahme in mehreren Phasen

Max Staub als zuständiger Ressortchef informiert über das Projekt.

Aufgrund der eingeschränkten Funktionalität, der angepassten Regulation (Steuerhoheit bei Flexibilitätsinhaber gemäss StromVG / StromVV) und dem nicht mehr zeitgemässen Sperr- und Steuerregime hat sich das EW Kradolf-Schönenberg dazu entschieden, die Rundsteuersignale phasenweise abzuschalten.

In einer ersten Phase (ab 11.08.2025) werden jene Sperrungen resp. Freigaben abgeschaltet, welche tagsüber gesteuert sind. Dies sind sogenannte Spitzensperrungen über Mittag (Waschmaschine, Tumbler, Geschirrwashautomat), Spa-Anlagen, Heubelüftungen und Freigaben Wärmepumpen.

Das ist nicht ungewöhnlich, denn ab dem Jahre 2015 wird täglich wiederholend eine Freigabe gesendet und bei neueren Anlagen ist die entsprechende Sperreinrichtung nicht mehr gefordert worden, respektive nicht vorhanden.

Wenn Sie im Besitz einer älteren Anlage sind, kann dies zu Dauerbetrieb und unerwartet hohen Stromkosten führen. Kontaktieren Sie Ihren Elektriker, er kann Sie mit weiteren Informationen bedienen.

In weiteren Phasen werden zusätzliche Sperrungen aufgehoben.

E-Voting Elektronische Stimmabgabe – Kradolf-Schönenberg als Pilotgemeinde

Heinz Keller, Gemeindepräsident informiert über das Projekt, wie es bereits in der Mai-Ausgabe des Mitteilungsblattes erfolgt ist.

Wir wollen mit der Zeit gehen und den Stimmberechtigten diese Möglichkeit der Stimmabgabe zur Verfügung stellen.

Mit der Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht ist nun auch E-Voting im Thurgau möglich. Die Ausdehnung erfolgt in Etappen, die von der Bundeskanzlei eng begleitet werden. Zuerst gibt es eine einjährige Pilotphase, für die sich sechs Politische Gemeinden gemeldet haben: neben uns noch Amriswil, Bichelsee-Balterswil, Bischofszell, Hauptwil-Gottshaus und Wäldi. Kommt das Projekt wie geplant voran, können sich die Stimmberechtigten in diesen Gemeinden gegen Ende Herbst 2025 für E-Voting anmelden.

Man erhält dann nur noch den Stimmrechtsausweis und keine Wahl-/Stimmzettel mehr in Papierform. Die elektronische Abstimmung wird beim Urnengang vom 8. März 2026 das erste Mal möglich sein.

Der Ablauf ist ganz einfach. Die Sicherheit kann mittels Initialisierungscode, Bestätigungscode und Finalisierungscode garantiert werden.

Nach der Auswertung der Pilotphase folgt ab 2027 eine schrittweise Ausdehnung von E-Voting auf alle interessierten Politischen Gemeinden.

Der Gemeinderat wird wiederum im Mitteilungsblatt kommunizieren, wenn es soweit ist im Herbst.

Informationen und ein Erklärvideo sind zu finden unter: <https://www.evoting-info.ch/>.

Umfrage zu den Leitbildgedanken des Gemeinderats

Und zum Schluss noch ein grosses Anliegen des Gemeinderats. Wir machen eine Umfrage und brauchen ihre Hilfe – bitte mitmachen und weitersagen (siehe Beitrag im Juni-Mitteilungsblatt).

Der Auftrag und das Handeln des Gemeinderats beruhen auf verschiedenen Grundlagen - einerseits auf dem gesetzlichen Auftrag als Basis, sicherlich aufgrund der Bedürfnisse unserer Bevölkerung und sehr wichtig aufgrund des öffentlichen Interesses. Seit Jahren nutzen wir ein Instrument namens Leitbild, welches bei uns über 11 Kapitel verfügt: Gemeindeentwicklung, Wirtschaft, Infrastruktur, Sicherheit, Verkehr, Landschaft und Umwelt, Kultur, Soziales, Gesellschaft, Bildung, Integration, Behörden und Verwaltung, Finanzen.

Daraus formuliert jedes Mitglied des Gemeinderates seine Ziele, deren Erreichen er regelmässig - im Controlling anhand der Konkretisierungsliste prüft. Die stetigen Veränderungen in unserem Umfeld haben wir nun einfließen lassen in Form unserer Leitbildgedanken.

Unser Handeln wird von diesen Leitgedanken geprägt. Dies bringt nur Nutzen, wenn wir wissen, wie die Bevölkerung dazu steht.

Ihre Meinung ist wichtig, deshalb bitten wir sie an der Umfrage teilzunehmen. Sie können ganz einfach teilnehmen mit dem Handy, Tablet oder PC – mittels QR-Code auf ihrer Stimmkarte oder dem News-Beitrag auf der Webseite. Sie können auch noch an einem Gewinnspiel mitmachen. Dabei wird eine einfache Auswahlmöglichkeit mit der Möglichkeit zum Kommentar zur Verfügung gestellt.

Falls eine elektronische Teilnahme nicht möglich oder erwünscht ist, wird um eine Meldung an das Gemeindepräsidium gebeten – wir finden eine Lösung. Der Gemeinderat freut sich über Ihre Antworten und Kommentare, welche besprochen, geprüft und gepflegt werden.

Teilnahme mit dem QR Code oder über den Link auf unserer Website www.kradolf-schoenenberg.ch unter News/Umfrage

Veranstaltungen – nächste Termine – Hinweis und Einladung

Heinz Keller macht auf die nächsten Termine aufmerksam und gibt einige Erklärungen zu einzelnen Anlässen ab:

- 14. Juni 40 Jahre Jubiläum Seniorenzentrum Weitenau, Schönenberg
- 22. Juni Vereinsempfang Turnerinnen/Turner vom Eidg. Turnfest, Bahnhof 17:30 Uhr
- 4./5. Juli All Dra Bar, Au Kradolf
- 12. Juli Wandernacht, Treffpunkt Rest. Mühle, Schönenberg
- 1. Aug Bundesfeier bei der MZH in Kradolf ab 16:00Uhr
- 1. Aug Sommer Bar TV Schönenberg-Kradolf bei der MZH in Kradolf
- 2. Aug Frisbee Meisterschaft TV Schönenberg-Kradolf bei der MZH in Kradolf
- 15. Aug Fyrobig-Bar Musikverein Kradolf-Schönenberg, beim Werkhof in Kradolf
- 23. Aug 50 Jahre Jubiläum, Kirchenzentrum Steinacker, Kradolf
- 6. Sept. Erlenackerschützen Kradolf-Schönenberg - Einhornschieszen
- 13. Sept. Kaufmann Oberholzer AG - Tag des Holzes, Stoggete Buhwil
- 14. Sept. X-Athlon Buhwilersteg

Umfrage

LEG Lokale Elektrizitäts Gemeinschaften – ab 01.01.2026 möglich

Fredi Brändle, Kradolf: Frage an Max Staub zum Thema LEG Lokale Elektrizitäts Gemeinschaften. Wie ist unsere Gemeinde aufgestellt in Bezug auf dieses Thema? Max Staub: Die Gemeinde ist offen dafür und bereit, ihren Teil dazu beizutragen.

Schluss und Verabschiedung

Gestützt auf § 98 des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht fragt der Vorsitzende Heinz Keller die Stimmberechtigten an, ob jemand eine Beschwerde oder Rüge bezüglich einer Rechtsverletzung bei der Vorbereitung oder Durchführung dieser Gemeindeversammlung anzubringen hat. Dies ist nicht der Fall.

Heinz Keller bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und seinen Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat ganz herzlich für das Engagement und die gute und angenehme Zusammenarbeit.

Ein weiterer Dank geht an die Volksschulgemeinde Region Sulgen für die Benützung der Mehrzweckhalle Kradolf. Ein besonderer Dank geht an den Abwart Markus Forster für das Einrichten und Aufräumen der Halle. Auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und sonstigen Helfern für die Mithilfe beim Apéro und beim Einrichten und Aufräumen sowie der Feuerwehr für den Fahrdienst wird ebenfalls der beste Dank ausgesprochen.

Im Namen des Gemeinderates bedankt sich Heinz Keller zum Schluss bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das entgegengebrachte Vertrauen und dass sie sich für die Gemeinde interessieren. Ein letzter Dank geht an alle, welche sich um das Wohl der Gemeinde kümmern und sich einbringen.

Er wünscht allen einen schönen und angenehmen Sommer und schliesst die Versammlung um 21.50 Uhr.

Im Anschluss sind alle Anwesenden zur Teilnahme am Apéro eingeladen.

Für die Richtigkeit:

Heinz Keller
Gemeindepräsident

Jörg Fässler
Gemeindeschreiber